*St*

Dr. Ludwig Freidinger

**St**. **LambrechtRepertoriumI** (**1000** – **1299**)

(S1 – 40, 2002 III 11, ZAHN I und II/Nr.?)

I/01 – 1000 IV 13, Quedlinburg:

Kaiser Otto III. schenkt auf Dazwischenkunft seines Vetters Herzog Heinrichs und seines Kaplans Udalricus dem Markgrafen Adalbero 100 Mansen („*königliche Huben*“) in der Provinz *Kärnten* und in dessen eigener Grafschaft. „*Heribertus cancellarius uice Uulinigisi archiepiscopi nouit* (!)“ – Or. Perg. **S**: Kaiser Otto III., anhangende Bleibulle, (Zahn UB I/33).

I/02 – 1025 V 12, Bamberg:

König Konrad II. schenkt auf Dazwischenkunft seiner Gemahlin Gisela und des Erzbischofes Aribo von Mainz der vornehmen Matrone Beatrix 100 Mansen im Orte *Aflenz*, in der Grafschaft des Grafen Dvrgouimes (*Durgouimet*?, *TurdogoweTurnau*?). – „*Ovdalricus cancellarius uice Aribonis archicapellani recognouit*“ – Or. Perg. **S**: König Konrad II., gut erhalten, aufgedrückt, naturfarben (Zahn I/44, Tangl, Die Grafen aus dem Hause Eppenstein, In: Archiv f. Kde. ö. G-Quellen 1850 /I 2, Note 62.).

I/03 – c 1066 (?) -,-1):

Markward, der Sohn des Herzogs Adalbero und seiner Gemahlin Liutbirg, geben dem Erzbischofe Gebhard die Zehenten von ihren sämtlichen Gütern im *Salzburger* Erzbistume, widmen den dritten Teil derselben elf hier namentlich genannten Kirchen - darunter auch jene zu *St. Lambrecht* – und erwarben dafür die Zehenten im *Aflenztal* und den *bannus* nebst dem Rechte zu taufen und zu begraben für die Kirchen zu *Aflenz*, *Piber*, *Adriach*, *Molzbüchel* und *Graslab* (*Mariahof*). Zeugen: Fridarich, Marcuuart, Liutolt, Perchtolt, Meginhart, Heriman, *omnes autem servi et liberi in prdio fricconis et Mvltorff et Piscolfsperge* etc. – Or. Perg. **S**: Erzbischof Gebhard, teilweise verloren. – 1) über die Datierung siehe Tangl 1 c. 349 u. ff. – Die beiliegende Abschrift stimmt nicht ganz überein. Siegel des EB ist möglicherweise nicht echt. (Zahn UB I/68 – „*im 13. Jhdt. c. 1220 gefälschtes Document* mit echtem **S**).

I/04 – 1096-, Verona:

Kaiser Heinrich III. (IV.) beurkundet, daß der Herzog Heinrich von *Kärnten* den von seinem Vater begonnenen Bau einer Abtei zum Heiligen Lambert vollendet, dieselbe dotiert und dem Apostelfürsten Petrus übergeben habe, daß die Brüder daselbst das Recht der freien Abtwahl hätten etc. – Zeugen: „*Pfalzgraf Rapoto, Otto de Omeras, Otto de Schire, Perenhart, Cundaker, Erneste de Cregelingen, Herrant, Covnrat, filius Henrici de de Houastors, Herincus de Wndestorf, Adelbret Frisingensis, Almerich, Walcovn, Mengelhalm nepos ejus, Penno, Gerloch, Willehalm, Liovtolt, Lovgel, Litpolt, Gundaker de sancto Martino, Hartwinch (!) de Kaltenprunnen, Adelram, Liovtolt et Otto frater eius*“, – „*Humbertus cancellarius uice* archiepiscopi Moguntini et archicapellani recognauit“ – Kein Original vorhanden. – Verdeutschung Kopie I/p 7. Diese Urkunde ist eine Fälschung (Zahn I/88).

I/05 – 1103 I 07,-:

Herzog Heinrich von *Eppenstein* von*Kärnten* macht dem Kloster *St. Lambrecht* 12 Schenkungen, darunter namentlich die Kirche *Mariahof* bei *Neumarkt*, zum Hl. Martin in *Graslab*, das Marktrecht und den Zoll in *Judenburg*, die Kirchen und die Güter zu Weißkirchen und *Lind*, das *Aflenztal* und die Kirche in demselben, die Marienkirche in der Grafschaft *Mürztal* die Pfarren *Adriach* und *Piber*, flumen Chainach *et villam* Sedinge usw. – Zeugen: *Ovdalscalci comes, Walt comes de Ruina, Chovnrat filius Ov dalscalci comitis, Wilhalm de Huninpurch, Starchant marchio de soune et frater eius Ovdalrich, Rovtprecht de Dietrichestain, Liutpolt, Guntheri, Gerhoch de Trevesse, Poppo de Sedelsach, Waltcon de Logawi, pabo de Suphlich, Liutolt de Scovnenperch, Otto de Pustris, Meginhart, Machuvart, Peringer, Ovdalrich, Adelbrecht, et in* etc.– Or. Perg **S**: 2 aufgedrückte Reitersiegel, naturfarbenes, dunkles Wachs, gut erhalten. (Zahn I/95).

I/06 – 1103 I 07,-:

Herzog Heinrich von *Kärnten* schenkt dem Kloster *St. Lambrecht* Kirche und Dorf *Lind*, die Alpen *Seetal* und *Schwalbental* usw. – 2 Or. Perg. **S**: Aufgedrücktes Reitersiegel. (Zahn I/94b). [Notiz: *Regest ist falsch*]

I/07 – 1103 I 07,-:

Herzog Heinrich von *Kärnten* schenkt dem Kloster *St. Lambrecht*): **1**. die Kirche zum heil. Martin in *Lind* und das Gut daselbst, **2**. die Alpen *Seetal* und *Schwalbental*, **3**. das Gut in dem Orte *Cidelarn*, **4**. die St. Veitskapelle in *Weißkirchen* und **5**. die Kapelle in *Baumkirchen*. – Or. Perg. **S**: Aufgedrücktes Reitersiegel, gut erhalten (Zahn I/94a).

I/08 – 1109 III 25, Rom:

Papst Pasqualis bestätigt die Besitzungen des Klosters *St. Lambrecht* und gibt demselben das Recht der freien Abtwahl und noch andere hier genannte Rechte. – „*scriptum per manus rainarii scibarii , regionarii et notarii sacri palacii*“. – Ringmonogramm, Grußmonogramm, Original im HHStA Wien?, **S**: ? [Zahn I/97 (~~98~~);Tangl, Die Grafen Note 277].

I/09 – 1104 (1114) I 17, Mainz:

Herzog Heinrich III. von *Kärnten* wiederholt seine im Jahre 1103 an das Kloster *St. Lambrecht* gemachten Schenkungen und vermehrt dieselben durch Schenkung des Gutes in *Mingolstal* (*Ingolsthal*), vom *Grafenstein* (*Krbenzen*) und der *Kuhalpe* (*Wargůste*) und vom Ursprunge der *Laßnitz* an bis zu deren Mündung in die *Mur*, durch Schenkung der Forste bei *Piber*, des Flußes *Kainach*, des Dorfes *Söding* usw. – 2 Or. Perg. **S**: Herzog Heinrich III., Reitersiegel, dunkelrot, aufgedrückt,  erhalten. – *Die Indiktion (Ind. VII) und die Zeugenreihe weist aber auf das Jahr 1114 hin*. – Das 2. Or. Perg. ist eine weniger sorgfältige in der Schrift, hat dagegen ein **S**: Herzog Heinrich III., Reitersiegel, gut erhalten.

Die beiliegende Abschrift ist aus dem 13. Jahrhundert [eher frühes 14. Jahrhundert 1309 – 1318] eine Verdeutschung. (Zahn I/99). – Or. Perg. **S1**: Abt Nikolaus von den Schotten; **S2**: Ulrich von Pillichsdorf; **S3**: Weichard von Topel; **S4**: Bartholomäus von Retz.

p.

I/10 – 1114 I 17, Mainz:

Kaiser Heinrichs IV. (V.) nimmt auf dem Hoftage zu Mainz auf Bitten seines Neffen des Herzogs HeinrichII. von Kärnten und mehrerer Erzbischöfe und Bischöfe das Kloster *St. Lambrecht* in seinen Schutz und gibt ihm obgenannten Herzog und dessen Erben zu Vögten und bestätigt das ihm von Papst Paschalis (II.) ddto. 1109 III 25, Rom verliehene Privilegium. 1096 verdächtig!

(Zahn I/100 – b: Fälschung). Abschriften verschiedener Urkunden.

I/11 – 1126 III 29, Lateran:

Bestätigung der Besitzungen und Rechte durch Papst Honorius (II.). – Or. Perg. **S**: Bleibulle abhangend (Zahn I/116).

I/12 – (1125 – 1137) c. 1130 - , -:

Abt Udalrich von *St. Lambrecht* gibt tauschweise in Gegenwart des Erzbischofs Konrad von *Salzburg* dem Abte Wolfort/Wolfhart von *Admont* eine Salzstelle und erhält dafür die Zehenten von *Teufenbach*, *Schwarzenbach* bis zur *Grebenzen* bei *St. Lambrecht* (*Grafenstein*). – Zeugen: „*Poppo comes, Englinbertuts comesw de Ebersteiun, Wolfradus de Trffen , Dietricus et frater eius Meginhalmus de Pux, Carbonius frater Pariarche, Dietmarus de Stein, Swan...“* – Or. Perg. **S**: EB Konrad von Salzburg, eingehängt (Zahn I/122a).

I/13 – (1133) XI 11, Pisa:

Papst Innozenz (II.) befiehlt den unter dem Schutz des Hl. Petrus stehenden Äbten der *Salzburger* Provinz auf dem für das nächste Pfingstfest nach Pisa ausgeschriebenen Konzil zu erscheinen. – Kopie des 12. Jahrhunderts in Handschrift 39/23, f. 209b, Universitätsbibliothek Graz (Zahn I/146).

I/14 – (1132 – 1147) c. 1125-,-:

EB Konrad von tauscht für den Zehent von dem Gute *St. Lambrecht* ein Gut in *Bairdorf* von Otto von Teufenbachein. – Zeugen: „*B Roman von Gurk, Propst Heremannus von Salzburg, Propst Pabo von Gurk, Propst Gerhoch von Reichersberg, Dietricus decanus, Engilramus capellanus, Winherus frater, Durich de Dietramingen, Popbo filius Poponis de Hengist, Govtfridus de Wietingen, Wisinth de Pongove, Reginbertus de Lauent, Sigeboto de Sueuia*“ – Or. Perg. **S**: EB Konrad, außen eingehängt, naturfarben (Zahn I/159: 1135).

I/15 – 1144 V 14, Leibnitz:

EB Konrad von *Salzburg* beurkundet die Schenkung des Gutes *Gersdorf* (bei Straß) durch den Pilgrim und dessen Sohn Gunther des Markgrafen an der Sann (Santal) an die Kirche des Hl. Lambert. – Zeugen: „*Ovdalricus de Huneburch, Swikero de Walesthorip, Wernhro de Chrowath, Hartwiko de Keske, Gunthero de Zueinkirchen, Heinrico de Hecheln, Poppone de sancto Ovdalrico, et filio eius Friderico, Wisintone de Boungoube, Hernestone de Einode, Enkelberto de Ziune, Ottone de Sulpe, ministeriali Pilgrimi e. a. qu. pl.*“ – Or. Perg. **S**: EB Konrad, außen eingehängt, naturfarben, gut erhalten (Zahn I/218).

I/16 - c. 1146:

Ein edler Mann namens Burkhard und seine Gemahlin Juta geben unter Abt Udalrich dem Kloster Lambrecht gegen Gewährung einer Präbende für sich und drei Diener 12 Mansen im Orte *Harde* (auch*Rassendorf* genannt), 4 Mansen in *Gunthersdorf* bei *Scheifling* an der *Mur* und 123 Fässer Wein. – Or. Perg. **S**: Abt Udalrich, außen aufgedrückt (Zahn I/231).

I/17 – c. 1146 -,-:

Markgraf Otaker von *Steier* bestätigt, daß Burkhard von Mureck und seine Gemahlin Juta der Kirche zum Hl. Lambert 12 Mansen in *Rassendorf* und 4 Mansen in *Gunthersdorf* gegeben haben. – Zeugen: „*Markgraf Otaker von Steier, Liutoldus de Waltstein, Chovnradus de Movrze filius Offonios, Otto de Chafenberch, Sigifridus Hizilins, Frowinus de Ortenburch, Marchwardus de Linte, Pabo de Gotespach, Dietmarus de Graze, Hermannus de Rifenstein (et) frater eius Berchtoldus, Adalramus filius Ovdalrici de Graze, Otto et Ortolfis filii Dietmari de Graze, Otto de Pibere filius Engelschalci, Ovdalricus de Domchensteine et frater eius Adalbero*“ – Or. Perg. **S**: Markgraf Otaker III., außen eingehängt, naturfarben (Zahn I/234).

I/18 – 1147\*) VII 04, Salzburg:

EB Konrad von *Salzburg* schlichtet mit Rat des Bischofs Romanus von Gurk und des Salzburger Dompropstes Heinrich, den zwischen dem Abte von *St. Lambrecht* und der „*Brüder Kleriker*“ des Heiligen Michael (in *Mariahof*) abschwebenden Streit. – Zeugen: „*B Roman von Gurk, Propst Heinrich von Salzburg und Abt Heinrich von St. Peter, Abt Irimbert von Sewen, Abt Gottfried von Admont, Abt Heinrich Burensi (Beuern), Propst Chovno von Chiemsee, Propst Herbord von Auen, (Owensi), Propst Hugo von Berchtesgaden, Propst Hugo nGarzensi, Dekan Rovdbet maioris ecclesie cum ceteris canonicis, Engischalco Frisingensis ecclesie scolastico, Propst Wernher von Seckau, Abt Covrad de Piburch*“ – Or. Perg. **S**: EB Konrad, liegt Urkunde bei, wahrscheinlich außen eingehängt gewesen, naturfarben (Zahn I/262: \*) 1147 - 1164).

I/19 – 1147 VIII 22, Graz:

Markgraf Otaker von *Steier* und EB Eberhard von *Salzburg* („*vollzieht unter nachträglicher Bestätigung durch EB Eberhard I. von Salzburg*“) vergleichen den Streit der Klöster *St. Lambrecht* und *Rein* um das Gut *Söding* im Tausch gegen Besitzungen des Letzteren zu *Gumpoldskirchen*, *Muthmannsdorf*, *Fischau* etc. – Zeugen: „*Wernhard de Stovfe et frater eius Heinricus, Herthnid de Orthe et frater eius Ortolf, Richerus de Everdingen et frater (!) eius Haelhart, Hertwic de Stade, Swiker de Gestnik, Cholo de Trovchsen et frater eius Gotfrid et Reginbertus, Ovdalricus de Greze, Dietmarus de Scriaere, Wovlfingus de Steine et Otto filius ipsius, Gotscalcus Scirlinc, Adelramus de Waldeke et Adelram homo eius, Eberhardus de Libeniz et Sigemarus filius eius, Heinricus Niger, Conrat Henne, Wolfkang de Soune, Fridericus de Mirsdorf. Engilger de Wilhalmesburc, Covrat Perhta, Wiltelo mercator*“ – Original im Stia Rein AI/11, **S1**: Markgraf Otaker von Steier; **S2**: EB Eberhard von *Salzburg*, beide Siegel heute verloren! (Zahn I/263).

I/20 – 1148 (1147) II 21 (22), Graz:

Markgraf Otaker III. von *Steier* schenkt mit allem Zubehör dem Heiligen Lambert die Kirche zu Unserer Frau und dem Hl. Michael in *Graslab* (*Mariahof*). – Zeugen: „*Dietmarus de Spilleberch, Covrath de Fustrice, Ovdalrichg de Graze et frater eius Reginhart, Lentfrit de Eppensteine, Richer de Everdingen, Liupolt et Weinhart de Wilhalmespurch, Engilper et frater eius Sigehart de Wilhalmespurch, Wolfchanc et Wolfinch de Heimpurch, Rapoto de Kirechheim, Covnrat de Buocha, Friederich de Miresdorf, Marquart Casse, Heinrich ioculator“.* – Or. Perg. **S**: Markgraf Otaker, innen eingehängt, dunkel rot, gut erhalten, Monogramm (Zahn I/257: gefälscht?).

I/21 – 1148 III 29, Reims:

Papst Eugen (III.) bestätigt Besitzungen des Klosters *St. Lambrecht* und dessen Rechte. – Ring-, Grußmonogramm, **S**: Papstbulle. – Original nicht mehr vorhanden, nur in Kopialbuch I/pag. 4/IV 6II 15 (Zahn I/277: dat. 1145 – 59; + *Ego Ymarus Tusculanus Epscopus*, +*Ego Hubaldus presboiter cardinalis tt. S. Braxedis subscripsi*).

I/22 – c. 1148 (c. 1160?, nach Zahn c. 1165)-,-:

Burkhard von *Mureck* gibt durch Gottschalk von Dirnstein (*Dürnstein*) der Kirche des Hl. Lambert die Pfandschaft von 4 bei der St. Georgskirche in *Graslab* gelegenen Mansen und eine Taverne zu Eigen. – Zeugen: „*Markgraf Ortaker, Liutoldus de Waltstain, Govtfridus aduocatus eiusdem loci de Dirnsteiun, Chovnradus de Movrze*, *Otto de Chapphenberch, Sigifridus de Hizilinis*“.– Or. Perg. **S**: Markgraf Otaker (Zahn I/491).

I/23 – 1149 V 21, Salzburg:

König Konrad III. (II.) (*romanorum rex secundus augustus*) nimmt auf Bitten des Abtes Wolfram von *St. Lambrecht* dessen Kloster in seinen Schutz, macht dessen Besitzungen (*Judenburg*, *Weißkirchen*, *Lind*, *Aflenz*, *St. Marein im Mürzta*l, *St. Georgen* usw.) namhaft und restituiert demselben die ihm von Sophie, der Witwe Herzog Heinrichs (von *Kärnten*) entrissenen Besitzungen. – Zeugen: „*EB Eberhard von Salzburg, B Eberhard von Bamberg, B Ortlieb von Basel, „basiliensis“, B Roman von Gurk, Herzog Heinrich von Kärnten, Pfalzgraf Otto von Wiltelinesbach, Markgraf Hermann von Baden, Engelbertus Halgavo, Graf Engelbert von Gurk*“. – Or. Perg. **S**: König Konrad fehlt, wahrscheinlich aufgedrückt gewesen; „*Ego Arnoldus cancellarius uice Moguntini archiepiscopi archzicancellarii Heinrici recognavi*“ (Zahn I/281).

I/24 – 1151 III 19, St. Stephan bei Dürnstein:

EB Eberhard (I.) von *Salzburg* entscheidet im Auftrage des Papstes im Streit zwischen dem Kloster *St. Lambrecht* und der Gräfin Sophia von Schalach und deren Söhnen um die Güter zu *Aflenz*. – Zeugen: „*B Roman von Gurk, Abt Heinricus von Salzburg, Otto von Millstatt, Gottfried von Admont, Ernherus von Lavant, Hezelo von Ossiach, Propst Roman von Gurk, Wernher von Seckau, Adelbertus Wertseensis, Engilramus, Hademarus archiprespyteri, Rodbertus, Gotbrtus, Erkenhardus capellani; Herzog Heinrich von Kärnten, Markgraf Otaker von Steier, Graf Wolfraduus de Treuen,Adelbertus de Berge, Waltchovn de Machlant, Heinricus Pris, Graf Heinrich von Ortenburg, Burchardus de Steine, Burchardus de Movrekke, Offo de Movrze, Sigehart de Criuvic, Gotfridus de Wietingen, Rovdolfus de Tunsberc, Sigefridusw de Frisaco, Gotschalcus de Diernstein, Lantfridus et filius eius Lentfridus de Eppenstein, Hertwicus Prust, Hertnidus et frater eius Ortolfus de Orte*“.– Or. Perg. **S**: EB Eberhard außen eingehängt, naturfarben (Zahn I/340).

I/25 – 1155 I 18, Rom:

Papst Hadrian (IV.) bestätigt nach dem Vorgange der Päpste Pasqualis (II.) und, Honorius (II.) und Eugen III.) die Besitzungen und Rechte des Klosters *St. Lambrecht*. – Zeugen: „+ *Ego Guido presbiter cardinalis TT. S. Grisogoni*, + *Ego Hvbaldus presbiter cardinalis TT. S. Praxedis*, + *Ego Manfredus presbiter cardinalis TT. S. Sauine,* + *Ego Julius presbiter cardinalis TT. S. Marcelli ,* + *Ego Henricus presbiter cardinalis TT. SS. Nerei et Achillei;* + *Ego Johannes presbiter cardinalis TT. S. Praxedis*, + *Ego Manfredus presbiter cardinalis TT. SS. Siluestri et Marci,* + *Ego Guido diaconus cardinalis TT. S. Marie in Porticu;* + *Ego Hildebrandus diaconus cardinalis TT. S. Evstachii iuxta templum Agrippe;* + *Ego Odo diaconus cardinalis TT. S. Nocholai in carcere Tulliano“* – Or. Perg. **S**: Papst Hadrian (IV.), Bleibulle (Zahn I/356).

I/26 – (1154 - 1158) XII 21, Latera n:

Papst Hadrian (IV.) nimmt auf Wunsch des Abtes Otker und der Brüder des Klosters *St. Lambrecht* die „*quod in Carinthia*“ Zellen des Hl. Michael in *Graslab*, des Hl. Martin in *Lind* und des Hl. Petrus in *Aflenz* in seinen und des Hl. Petrus Schutz. – Or. Perg. **S**: Papst Hadrian (IV.), Bleibulle (Zahn I/360).

I/27 – c. 1159 V 29, Göß:

Das Kloster *St. Lambrecht* unter Abt Otker (früher Mönch in *Admont*) erneuert mit dem Kloster Rein den Streit um das Gut *Söding*, fällt aber mit seiner Klage durch. – Abschrift nach dem Or. Perg. im Stia Rein. – Dieser Urkunde ist ohne alle Einleitung jene vom 1147 VIII 22, Graz voran gesetzt, sie selbst beginnt dann ohne alle Überleitung mit neuer Zeile. – **S1**: Markgraf Otaker von *Steier*; **S2**: Erzbischof Eberhard von Salzburg, beide aufgedrückt (Zahn I/401).

I/28 – 1162 -, Mettnitz:

Erzbischof Eberhard von *Salzburg* urkundet über drei hier genannte Schenkungen in St. Stephan und auf dem Berg genannt „*Zossen*“ bei *Friesach* sowie zwei We3inberge bei Osterwitz „*auf den Todfall*“ des Richters Adalbert von *Friesach* an den heil. Rupert und das *Salzburger* Erzbistum und bekennt, daß er dafür den Brüdern zu *St. Lambrecht* 15, jenen von St. Paul 10 Mark zu geben habe. – Zeugen: „*Eberhardus de Trah, Perhtoldus de Scalah, Duringus et frater eius de Strazburch, Rovdolfus castellanus, Fridericus de Petouia, Duringus de Weruen, Ekkehardus de Tanne, Willehelmus de Wegingeberge, Pabo de Sovrhaim, Sigimarus de Libnitz, Sigifridus de Leonberg, Chovnradus de Rorbach, Perchtoldus de Hohelsberg, Marquardus dapifer, Karolus pincerna, Purchardus et frater suus Heinricus de Strazburch, Pernhardus camerarius, Adelbertus monetarius et Rovzinus nepos eius, Engilbertus iudex et filius eius Goteboldus, Wollihelmus heize, Hheinricus Takstel, Diethmarus de Graze, Hermannus filius Ovdelberti, Fritil de Wasinberg, Grif de Tachinberg“* – Or. im HHStA AUR, **S**: Aussteller, außen eingehängt, Abschrift nach Zahn I/468.

I/29 – vor 1164 -,-:

EB Eberhard von *Salzburg* bestätigt die Schenkung von 12 Mansen in *Rassendorf* (auch genannt *Harde*) und 4 Mansen in *Gunthersdorf* bei *Scheifling* durch seinen Mann Burkhard von *Mureck* und dessen Gattin Juta an das Kloster *St. Lambrecht*. – Or. Perg. **S**: EB Eberhard außen eingehängt, naturfarben (Zahn I/480).

I/30 – 1170 III 03, Friesach:

Kaiser Friedrich III. verleiht der Kirche des Hl. Lambert das Markrecht in *Köflach*, nimmt das Kloster und dessen Besitzungen in seinen besonderen Schutz, bestätigt demselben die Schenkungen des Grafen Marquard (Markward) und dessen Sohn es, des Herzogs Heinrich von *Kärnten* und zählt, um künftigen Irrungen vorzubeugen, die Güter desselben Klosters einzeln auf. – Zeugen: „*B Heinrich von Gurk, Herzog Hermann von Kärnten, Markgraf Engilbert von Chreiburc, Markgraf Bertoldus de Voheburc, Pfalzgraf Otto der ältere von Witelinsbach, Graf Perchtoldus von Andehse, Graf Engilbertus de Gorze,Liupoldus et Heinricus , zwei Grafen de Plaigen, Graf Ovdalricus de Huneburch, otto de Stibenberc, Wlfingus de Chaffenberch, Govtfridus de Dirnstein et alii quam plures*“ – Or. Perg. **S**: Kaiser Friedrich I. zerbrochen (Zahn I/513).

2. Or. Perg. ist eine Abschrift des frühen 14. Jahrhunderts und soll ebenfalls nicht sehr genau sein! **S1**: Abt Nikolaus von den Schotten; **S2**: Ulrich von Pillichsdorf; **S3**: Weikhard von Topel; **S4**: Bartholomäus von Retz.

I/31 – 1172 -, (Graz):

Markgraf Otaker IV. von *Steier* schlichtet den Streit zwischen seinen Ministerialen Adalbert von Eppenstein und dem Kloster *St. Lambrecht* um Güter in „*Zizawa*“ (*Zeitschach*?) – Zeugen: „*Govtschalcus de Nitperch,Gotfridus de Dirnstein, Dietmarus de Graece, Hartnidus de Rovtkerisdpurch, Ovdalricusde Tomchenstein, Otaker de Graeceet frater eius Adalrammus, filius Gotschalci de Nitperch Liutoldus*“ und bezeugt weiters den Kauf zweier Güter („*etlicher Huben*“) in *Würflach* (NÖ) seitens des genannten Klosters von Siegfried von Kranichberg. Zeugen: „*Otto de Stubenberch, Gotfridus de Dirnstein, Adalbertus de Eppenstein, Ovdalricus de Chranichpercch (Kranichberg), Rovdolfus filius Govtschalci de Nitperch, Adalbero de Tomchenstein, Otaker de Nidekke*“. – Or. Perg. **S**: Markgraf Otakar von Steier, abhangend gut erhalten (Zahn I/548).

Ad anno 1172 - , -:

*Pro abbate Liutoldo,Rudolfus prior de sancto Lamberto est constitutus*. *Quo post parvum tempus refutante Irmbertus abbas sancti Michahelis est substitutus*. – Cont. Admunt. Ap. Pertz Mon. Germ. XI 584.

I/32 – 1174 VII 06, Regensburg:

Kaiser Friedrich I. schenkt dem Kloster *St. Lambrecht* (das Recht) auf dessen Besitzungen auf alle Arten Metalle, namentlich auf Kupfer im *Pibertal*. – Zeugen: „*EB Heinrich von Salzburg, B Cono von Regensburg, B Heinrich von Gurk, propst Sigbodo von Salzburg, Propst Albertus de Sancti Maximiliani, Propst Romanus von Gurk, Herog heinrich von Baiern und Sachsen, herzog Heinrich von Österreich, Herzog Hermann von Kärnten,Präfekt Heinrich von Regensburg, Heinricus de Aldendorf, Otto de Buh, Meingozius de Svrberge, Ekgardus de Tanna, Lupoldus de Johstein et alii quam plures“* – Or. Perg. **S**: Kaiser Friedrich angehängt, naturfarben, gut erhalten.

„*Diese Urkunde hat (zwar) das Jahresdatum***1184**, *daß es aber 1174 und nicht 1184 heißen müßte ergibt sich aus allen anderen chronologischen Daten*“ – (Zahn I/560).

I/33 – 1178 III 24, Lateran:

Papst Alexander (III.) bestätigt die Besitzungen des Klosters *St. Lambrecht*, nimmt dasselbe in seinen besonderen Schutz und bekräftigt dessen Rechte. – Zeugen: „+ *Ego Hvbaldus Hostiensis episcopus*, + *Ego Johannes presbiter cardinalis tt. SS.Johannis et Paulitituli Pimachi*, + *Ego Theodinus presbiter cardinalis tt. S.Vitalis tituli Vestine*, + *Ego Petrus presbiter cardinalis tt. S.Susanne*, + *Ego Uuaarus presbiter cardinalis tt. S.Stephani in Celiomonte*, + *Ego Jacobus diaconus cardinalis tt. S. Marie in Cosmidyn,* + *Ego Gratianus diaconus cardinalis tt. SS. Cosme et Damiani,* + *Ego Mathias diaconus cardinalis tt. S. Marie Noue*“ – **S**: Papst Alexander (III.), Bleibulle an gelben und roten Seidenschnüren (Zahn I/594).

I/34 – (vor 1180) XII 07, Hartberg:

Markgraf Otaker von *Steier* beurkundet die Schenkung, welche sein Ministeriale Reinpert von *Mureck* dem Kloster *St. Lambrecht* mit einem Gute im Orte *Mingolstal* (*Ingolstal*) bei *Friesach* gemacht hat. – Zeugen: „*Otto de Stubenberch, Wlfingus de Chaffenberch, Erchengerus de Nitberch, Ovdalricus de Stovtaren, Fridericus de Mirsdorf, Ilsungus de Movrze, Wilandus de Gaso et alii quam plures*“ – Or. Perg. **S**: Markgraf Otaker, Reitersiegel an weißer gedrehter Schnur, naturfarben, gut erhalten (Zahn I/622).

I/35 – 1181 (Ende), Friesach:

Bischof Albert von *Freising* bestätigt einen Tausch zwischen Abt Peringer/Pernger von *St. Lambrecht* und Dietmar von Liechtenstein betreffend Güter bei *Laßnitz*, in *Mitterdorf*, *Hundsdorf* usw. – Zeugen: „*B Ditricus von Gurk, Abt Rovdolf von Admont, Propst Werinherus de Sekkovve, VVlfing de Kaphenberch, Otto de Stubenberch, Swikerus de Gestinich, Otto de Kremes, Herrandus de Uvildinia, Lantfridus de Dirnstein, Otto de Stain, Opho de Teuphnpach fraterque eius Ulricus de Chustelvvanch, Vvaltmannus de Pastberch ministeriales ecclesie Frisingensis, Cuoradus de Velze officialis eiusdem ecclesie, Arbo et Walchunius de Dirnstein, Ditricus de Puchse, Marchvvardus de Schalvn, Ditimarus de Haslar, Peringerus de Paierdorf, Poppo de Vvokkenperge, Albertus de Schuochprenne, Gerungus de Waissendorf, Engilscalcus Longus, Eberolfus et frater eius de Strettevvich, Rvozo iudex de Frisaco, Albertus de Turri, Wasgrimus theleonarius, Pero, Rovdolfus , Hartmudius, Waltricus, Ditimarus et alii quam plures fideles ecclesie“* – *Genannt*: Herzog Otaker von *Steier*, – Or. Perg. **S**: Bischof Albert von Freising an weißen Schnüren, dunkelfarben, gut erhalten (Zahn I/615).

I/36 – 1182 (Anfang), Friesach:

Herzog Otaker von *Steier* bestätigt das von dem *St. Lambrecht*er Abte Peringer mit Dietmar von Liechtenstein gemachten Tausch betreffende Güter bei *Laßnitz*, *Mitterdorf* usw. – Zeugen: „*B Ditricus von Gurk, Abt Rovdolf von Admont, Propst Werinherus de Sekowve, VVlfing de Chaphnperch, Otto de Stupenperch, Swikerus de Gestnich, Otto de Chremes, Herrandus de Uvildinia, Lantfridus de Dirnstein, Otto de Saxo, Opho de Tevphenpach fraterque eius Ulricus de Chustelwanch, Uvaltmannus de Pastberch ministeriales ecclesie Frisingensis, Cuoradus de Welze officialis eiusdem ecclesie, Ditimarus de Haslarn, Arbo et Walchunius de Dirnstein, Ditricus de Puchse, Marchvvardus de Schalvn, Peringerus de Paierdorf, Poppo de Wokhnperg, Albertus de Schuochprenne, Aribo de Dirnstein et Uvalchunus, Richerus de Seder et frater eius Leopardus Gerungus de Waissendorf, Engilscalcus Longus, Eberolfus et frater eius de Stretwich, Rvzo de Frisaco iudex, Albertus de Turri, Wasgrimus theolenarius*(!),*Pero, Rudolfus, Hartmuot, Waltricus, Ditmarus et alii quam plures fideles ecclesie“* – Or. Perg. **S**: Herzog Otaker von Steier etwas beschädigt = Fälschung! (Zahn I/616).

I/37 – 1183 X 28, Glanegg:

Reinbert von Mureck schenkt dem Kloster Lambrecht Güter *in Mingostal*. – 2 Or. Perg. **S**: Abt Perenger, eines gut erhalten, das zweite teilweise verloren.

Regest nach Zahn I/621:

„*Abt Perenger von St. Lambrecht bezeugt die Schenkung von Gütern im Ingolstal bei Friesach durch Reinprecht von Mureck an das Kloster St. Lambrecht und wie derselbe dafür in die Klosterverbrüderung aufgenommen worden sein*“.

(1183) XII 07, Hartberg, Regest nach Zahn I/622:

„*Markgraf Otaker IV. von Steier bezeugt die Schenkung eines Gutes im Ingolstal bei Friesach seitens des Reinprecht von Mureck an das Kloster zu St. Lambrecht*“. – Zeugen: „*Otto de Stubenberch, Wlfingus de Chaffenberch, Erchengerus de Nitperch, Ovdalricus de Stovtaren, Fridericus de Mirsdorf, Ilsungus de Movrze, Wilandus a Gaso*“ – Or. Perg. S: Aussteller abhangend. (fehlt im Regestenband!)

I/38 – 1183 (1173?) -, St. Martin unter der Burg Kapfenberg:

Markgraf (*marchio*!) Otaker von *Steier* bestätigt die Schenkung von Gütern zu *Pischk* (*Pissi*ch) durch Gottfried von Dürnstein an das Kloster *St. Lambrecht* und eine Geldwidmung an das Stift zu *Seckau*. – Zeugen: „*Liutoldus de Waltstein, Otto de Stbenberg, Wlfingus de Chaffenberch, Dietmarus de Graece, Heinricus de Swarza, Poppo de Peckach, Rapoto de Povtene, Ovtaker de Graece, Chovnradus de Marhburch, Otto qui dicitur Filius, Werinhardus de Glizinfelt, Ovdalricus cognomento Loshart, Ovdalricuds de Stutaren, Waltmarus de Endenberch, Popp de Chlamme*“, – Or. Perg. **S**: Markgraf Otaker, naturfarbenes Reitersiegel, etwas (stark?) beschädigt (Zahn I/623).

1196 III 08, Graz:

*Perengerus abbas sancti Lamberti* als erster Zeuge in der Urkunde Herzog Leopolds VI. von *Steier*, worin dieser dem Abt Rudolf von *Admont* verspricht, die Vogtei über dieses Kloster nach dem Beispiel seines Vaters und Großvaters zu wollen. – Meiller Regesten Babenberg p. 80, Nr. 2.

I/39 – 1196 XII 02, Friesach:

EB Adalbert von *Salzburg* bestätigt die Besitzungen der Kirche zur Hl. Margaretha im *Pibertal* (*Voitsberg*) durch deren Widerhersteller, den Abt Peringer und die Brüder von *St. Lambrecht*. – Kein Original vorhanden, nur in den Kopialbüchern I/33 und I/55, II überliefert (Zahn II/19, Nachträge).

I/40 – 1196 -,Werfen:

EB Adalbert von *Salzburg* entscheidet den Streit zwischen dem Kloster *St. Lambrecht* und dem Pfarrer von St. Stephan bei *Bruck*/M (*de ponte beati Stephani*, St. Stephan bei *Kraubath*) um die Georgskapelle. – Or. Perg. **S**: Stark verletzt abhangend (Zahn II/12, Nachträge).

I/40a - 1198 XI 27, Laterano:

Papst Innozenz (III.) befiehlt dem Propste Konrad von *Gurk* den Äbten von *St. Lambrecht* und *Admont*, den Streit zwischen dem Abte von *Seitenstätten* und dem Pfarrer von *Vöklabruck* um eine Kapelle zu entscheiden. – Or. im Stia Seitenstätten. FRA 33/28. – Siehe Jaksch MDC I/371.

I/40b - 1199 IV 05, Friesach:

Abt Pernger von *St. Lambrecht* und Propst Konrad von *Gurk* entscheiden als päpstliche Schiedsrichter den Streit zwischen dem Abte von Seitenstätten und dem Pfarrer von *Vöklabruck* betreffs einer Kapelle. – *Codex Gundakari* im Stia Seitenstätten. FRA 33/29. – Siehe Jaksch MDC I/372.

I/41 – 1202 XII 13, Wien:

Herzog Leopold VI. (VII.) von *Österreich* und *Steier* schlichtet den zwischen seinem Ministerialen Herrand von Wildon und dem Kloster *St. Lambrecht* abschwebenden Streite um den zwischen den Flüssen *Teigitsch* und *Graden* gelegenen Wald (Nennung der *Primaresburg*!). – Or. Perg. **S**: Herzog Leopold von Österreich an roten Seidenfäden (Zahn II/56).

I/42 – 1202 XII 13, Graz:

Herzog Leopold VI. (VII.) von *Österreich* und *Steier* entsagt zu Gunsten des Klosters *St. Lambrecht* dem Landgerichte, Marchdienst und Vogteirechte auf dem vorher von dem herzoglichen Ministerialen Herrand von Wildon inne gehabten, zwischen den Flüssen *Teigitsch* und *Graden* gelegenen Gut. !). – Or. Perg. **S**: Herzog Leopold von Österreich an rot-gelben Seidenfäden (Zahn II/57).

I/42a – 1205 XI 23, Friesach (acta XI 10, Leibnitz):

EB Eberhard von *Salzburg* anerkennt das Patronatsrecht des Stiftes *St. Lambrecht* über die Kirche zu *Piber*. – Abschrift nach Zahn, Original im HHStA Wien. !). **S**: Herzog Leopold von Österreich an roten Seidenfäden (Zahn II/70).

I/43 – 1207 (1206) III 21, Lateran:

Papst Innozenz (III.) bestätigt die Besitzungen und Rechte des Klosters *St. Lambrecht*. – Or. Perg. **S**: Papst Innozenz (III.), Bleibulle verloren (Zahn II/80).

I/44 – 1207 (wahrscheinlich 1206) III 15, Lateran:

Papst Innozenz (III.) ermächtigt das Kloster *St. Lambrecht* die demselben widerrechtlich entfremdeten Güter wieder zurück zu fordern. – Or. Perg. **S**: Papst Innozenz (III.) Bleibulle an gelb - roten Seidenfäden (Zahn II/79).

I/45 – 1207 XI 21, Friesach:

EB Eberhard von *Salzburg*, apostolischer Legat, bestätigt einen von dem Kloster *St. Lambrecht* mit Eberhard, erzbischöflichem Kaplan und Pfarrer zu *Fohnsdorf*, abgeschlossenen Vergleich über die Kapellen in *Obdach* und *Baumkirchen*. – Or. Perg. **S**: EB Eberhard an hellbraunen Schnüren, an den Enden ein Zopf mit einem weißen und zwei blauen Fäden eingeflochten (Zahn II/82).

I/46 – (1207 XI 21), Friesach:

EB Eberhard von *Salzburg*, apostolischer Legat, überläßt dem Abte und den Brüdern von *St. Lambrecht* den Zehent seiner Kirche zu *Obdach*. – Or. Perg. **S**: EB Eberhard an Pergamentstreifen (Zahn II/83).

I/46a – (1207) -,- (nach Zahn: c. 1205):

EB Eberhard von *Salzburg* meldet dem Pfarrer Adalbert von *Weißkirchen* die Gestattung des kirchlichen Begräbnisses für Volkholts von Perneke in *Seckau*. – Or. Perg im StLA AUR 354 : c. 1208 -,-. **S**: Aussteller, gebrochen (Zahn II/75).

I/47 – (c. 1210)-,-:

EB Eberhard von *Salzburg* spricht in dem Streite des Klosters *St. Lambrecht* mit dem Ritter Otaker von Slierbach (*Schlierbach*) und das Gut *Pischk* (*Pisch*) dieses aber ersteren zu. – Kein Original, nur aus Kopialbuch (Zahn II/109).

I/48 – (c. 1210):

EB Eberhard von *Salzburg* spricht wiederholt dem Kloster *St. Lambrecht* das Gut *Pischk* zu und legt dem Ritter Otaker von Slierbach deshalb Schweigen auf. – **S**: EB Eberhard an Pergamentstreifen, zerbrochen (fehlt in Zahn II).

I/48a – c. 1210 -,-:

Pfarrer Herbord von *St. Dionysen* bei *Bruck* widmet dem Kloster *St. Lambrecht* eine Hube zur Stiftung einer Seelenmesse. – Aus Codex 42/57 Universitätsbibliothek Graz (Zahn II/110).

I/49 – 1214 VII 16, Graz:

Herzog Leopold von *Österreich* und *Steier* urkundet über die Beilegung eines Streites um drei Mansen an dem Fluße *Etmissl*, geführt von dem Abte Pernger von *St. Lambrecht* mit dem herzoglichen Ministerialen Herrand von Mooskirchen. – Or. Perg. **S**: Herzog Leopold, Reitersiegel naturfarben an rot – weiß - gelben Seidenfäden (Zahn II/130).

I/50 - /c. 1215):

EB Eberhard von *Salzburg* schlichtet zwischen dem Kloster *St. Lambrecht* und dem Pfarrer Rüdiger von *Pöls* (*Pels*) abschwebenden Streit um die Grenzen der Kirchen *Scheifling* und *Scheiben*. – Original nicht mehr vorhanden, Kopialbuch I/pag. 190, Nr. 255. (fehlt in Zahn II).

### I/50a – 1217 II 04, Lateran:

Papst Honorius (III.) befiehlt dem Erzbischofe Eberhard von *Salzburg* sein gewalttätiges Vorgehen gegen Waltfried („*Walter*“) von *St. Lambrecht*, dessen Procurator und einige Mönche, sowie die Benediction Wolfkers („*Wolcher*“) ohne Beachtung der behaupteten Exemption des Klosters. – Abschrift aus dem Vatikan. Archiv (Zahn StUB II/14, Nachträge); gedruckt: AfÖ Gesch. 71, 234.

I/50b – 1217 IX 01, Ferentino:

P. Honorius (III.) befiehlt dem Erzbischofe Eberhard von *Salzburg,* den von ihm willkürlich zum Abte von *St. Lambrecht* eingesetzten Mönch Wolcher als solchen abzusetzen und wegen der Unmittelbarkeit des Klosters gegenüber dem römischen Stuhle seine Erlässe gegen einzelne Mönche von *St. Lambrecht* zu widerrufen. – Abschrift aus dem Vatikan. Archiv Rom. Reg. Pont. 9 f 151‘, Nr. 613. (Zahn StUB III/16, Nachträge, S 20f).

I/50c – 1217 XII 11, Lateran:

P. Honorius (III.) befiehlt dem Abte von *Kremsmünster* und den Pröpsten von *St. Florian* und *Mattsee* in die Untersuchung gegen Erzbischof Eberhard (II.) von *Salzburg* und den Mönch Walter von *St. Lambrecht* einzuhalten, da beide Teile nach *Rom* vorgeladen seien. – Abschrift aus dem Vatikan. Archiv Reg. Pont. 9 f 179, Nr. 746 (Zahn StUB III/14 - Nachträge 19).

I/50d – 1218 VII 04, Lateran:

P. Honorius (III.) beauftragt den Prior von *Geirach* (*Kyriowe*), den Archidiakon von *Kärnten* und den Pfarrer Heinrich von *Riegersburg* in dem Streite zwischen W. Vorstand des Klosters zu *Mari*a *Hof* und dem Erzbischofe Eberhard (II.) von *Salzburg* zu entscheiden. – Abschrift aus dem Vatikan. Archiv Reg. Pont. 9 f. 279, Nr. 1246 (Zahn StUB III/14 - Nachträge II/19).

I/50e – 1218 VII 04, Lateran.

P. Honorius (III.) befiehlt dem Abt von *Kremsmünster* und den Pröpsten von *St. Florian* und *Mattsee*, in dem Wahlprozesse der zwei Mönche Walther\*) und Wolfker von *St. Lambrecht* um die Abteiwürde, gegen den widerstrebenden Erzbischof von *Salzburg* die früher befohlenen Maßnamen aufzunehmen und durchzuführen. \*) „*Hieß in der Tat Waltfried,* vgl. Pangerl Studien zur Geschichte d. Klosters St. Lambrecht In: BzKSTGQu. 2, 127 - 129“ – Abschrift aus dem Vatikan. Archiv Reg. Pont. 9 f 279, Nr. 1247 (Zahn StUB III/14 - Nachträge II/20).

I/51 – 1220 VIII 04, Friesach:

EB Eberhard von *Salzburg* schenkt auf Bitten Walthers, Rektor der *(Maria*-) *Hofer* Kirche und auf Antrieb der Bischöfe Ulschalk von *Gurk* und Karl von *Seckau* dem Kloster des Hl. Michael in (*Maria*-) *Hof* zur Vergütung des ihm von demselben verursachten Schadens 2 Teile des Zehents von drei Höfen in der Nähe des genannten Klosters und 10 Muth Korn von dem erzbischöflichen Zehenthofe in *Scheifling*. – Or. Perg. **S**: EB Eberhard, **T2** an rot-gelben Seidenfäden (Zahn II/71).

I/51a – 1221 V 04, Lateran:

P. Honorius (III.) erklärt, daß durch seine Vorname der Benediktion des Abtes Waltfried von *St. Lambrecht* der Kirche von Salzburg keine Präjudiz erwachsen solle. – Kopie im HHStA Wien (Zahn II/190).

I/52 – 1222 I 09, Graz:

Herzog Leopold VI von *Österreich* und *Steier* berichtigt die zwischen den Klöstern *Rein* und *St. Lambrecht* strittigen Grenzen des Waldes in *Söding* und erkennt, daß der Abt und der Konvent zu *Rein* dem Abte und dem Konvent zu *St. Lambrecht* 90 Mark Friesacher Pfennige an Entschädigung zu zahlen hätten. – Original im Sti.a Reina III/3: Or. Perg. **S**: Herzog Leopold von Österreich und Steier, fehlt heute (Zahn II/193).

I/53 – 1222 I 09, Graz:

Abt Waltfried und das Kapitel von *St. Lambrecht* verzichten zu Gunsten des Abtes Engelbrecht (von *Rein*) auf ihre Ansprüche und Rechte bezüglich des Waldes in *Söding* gegen eine Entschädigung von 90 Mark *Friesacher* Pfennige. – Or. Perg. im Sti.a Reina III/2: **S1**: Abt Waldfridus von *St. Lambrecht*; **S2**: Konventsiegel *St. Lambrecht* (Zahn II/194).

I/53a – 1222 I 18, Lateran:

Papst Honorius (III.) beauftragt den Propst, den Dechant und den Scholasticus von *Brixen* mit der Beilegung des zwischen dem Erzbischofe von Salzburg und dem Stift *St. Lambrecht* schwebenden Streite bezüglich des aus diesem Kloster ausgewiesenen Archidiakons von *Kärnten*. – Or. Perg. im HHStA Wien. **S**: Bleibulle des Papstes (Zahn II/197).

I/54 – 1222 XII 16, Lateran:

Papst Honorius (III.) bestätigt auf Bitten des Rektors Walther und der Brüder des Klosters St. Michael in (*Maria*-) *Hof* die denselben von dem Erzbischofe Eberhard (II.) von Salzburg gemachten Zehentschenkungen. – **S**: Papst Honorius (II.) S: Bleibulle an rot-gelben Seidenfäden.

I/54a – 1222 - , (bei Gratwein):

Der EB von *Salzburg* und das Kloster *St. Lambrecht* beenden ihren Streit über ihre gegenseitige Stellung mittels freundschaftlichem Vertrag. – Original im HHStA Wien, 2 gebrochene **S**. Abschrift nach Zahn.

I/54b – 1222-,-:

Der Konvent von *St. Lambrecht* bestätigt einen zwischen seinem Abt Waltfried und dem Erzbischof von *Salzburg*, namens Eberhard „*mediante dominio nostro duce in campo apud Gradewin*“ geschlossenen Vergleich „*super questione libertatis et subiectionis inter monasterium nocstrum et iam dictum dominum nostrum archiepiscopum dudum exorta*“. – Or. Perg. imHHStA Wien. **S**: ?, gebrochen.

1222 - , -:

Papst Honorius (III.) bestätigt diesen Vertrag. – Original im HHStA Wien. Meiller Regesten Babenberg p. 130 Nr. 176 und Note 399.

I/55 – 1223 III - , Forentino:

Kaiser Friedrich II. bestätigt die Urkunde Kaiser Heinrichs III. (IV.) ddto. 1096 -, Verona (I/04) und zwar unter Einschaltung derselben und übernimmt das Kloster *St. Lambrecht* sowie dessen Besitzungen in seinen besonderen Schutz. – Or. Perg. **S**: Thronsiegel Kaiser Friedrichs II. naturfarben an rot - gelben Seidenfäden, gut erhalten.

I/55a – 1223 IV 13, Lateran:

Papst Honorius zitiert den Erzbischof von Salzburg und den Abt von *St. Lambrecht* in Angelegenheit ihres Exemptionsstreites auf Allerheiligen 1223. – Neuere Abschrift aus dem Vatikan. Archiv Reg. Pont. 12 f34 (Honor. III. 3, f. 34 lib. 7. Nr. 120). AÖG 71/250. (Zahn III/30, – Nachträge S35).

I/56 – 1224 I 24, Lateran:

Papst Honorius (III.) gibt dem Bischof von *Chiemsee*, dem Abte von *Millstatt* und dem Scholasticus von *Freising* den Auftrag in die Privilegien des Klosters *St. Lambrecht* Einsicht zu nehmen und über deren Echtheit(?) zu berichten. – Original nicht mehr vorhanden, nur in Kopialbuch I überliefert.

I/57 – 1224 VIII 01, - (Rein):

Abt Waltfried von *St. Lambrecht* urkundet über die friedliche Beilegung des Streites zwischen dem Pfarrer Heinrich von *Lind* und dem Kapitel von *Seckau* um die Kirche zu *Knittelfeld*. – Or. Perg. **S1**: Abt Waltfried, teilweise verloren an gelben und braunen Fäden; **S2**: Konventsiegel, verloren.

I/58 1226 III 13, -:

Waltfried von *St. Lambrecht* urkundet über die Schenkung zweier Güter zu *Baierdorf* durch den weiland Rector Perenger an die Kirche in (*Maria*-) *Hof* und die Verzichtsleistung auf alle Ansprüche von Seite der Blutsverwandten des genannten Perenger. – Or. Perg. **S**: Abt Waltfried, naturfarben, beschädigt an Pergamentstreifen.

I/59 – (1229 – 1231)-, Friesach:

Bischof Karl von *Seckau* (+ 1230 XII 13!) fällt auf Klage des Pfarrers H. von *Weißkirchen* (den Schiedsspruch), daß der Pfarrer Heinrich von *Lind* auf die Kirche von *Obdach* zu verzichten habe. – Or. Perg. **S**: Bischof Karl, naturfarben, beschädigt an Pergamentstreifen.

I/60 – c. 1230 -,-:

Abt Wolfker von *St. Lambrecht* überweist die Hörigen Mechthildis welche einen Zensualen der Kirche des Hl. Michael (in *Mariahof*) namens Walchunus geheiratet hat, mit einem Zinse von 3 Denaren dem Altare des Hl. Lambert und bestimmt die Teilung der Kinder unter genannter Kirche. – Or. Perg. **S**: Abt Wolfker, naturfarben, beschädigt an weiß-blauen Schnüren.

I/60a – 1230-,-:

Abt Wolfker von *St. Lambrecht* bestätigt als Augen- und Ohrenzeuge, daß Otto von Teufenbach dem Spital im *Cerwalde* (*Semmering*) 2 Huben zu *Glodeniz* (*Glödnitz*?), geschenkt habe und dessen Neffe Hartwich zur Aufgabe der widerrechtlich angemaßten Vogtei derselben verhalten worden sei. – Abschrift nach Domkapitelarchiv *Gurk*, Lade 18. Zeugen *dux carinthie und prepositus gurcensis*.

Or. Perg. **S**: Abt Wolfker, anhangender Rest. (Zahn II/278; Jaksch I/522).

I/60b – 1231 VIII 11, Lind:

Abt Wolfker von *St. Lambrecht* als von apostolischen Stuhle hiezu delegierter Richter entscheidet den Streit um die Kapelle in *Schönberg* und *Lobming* zwischen dem Propst und dem Kapitel zu Seckau und dem Pfarrer Pilgrim zu *Fohnsdorf*. – Or. Perg. **S**: Abt Wolfker, fehlt. Original im HHStA Wien, Abschrift nach Zahn.

I/60c – 1231 VIII 21, Rieti:

Papst Gregor (IX.) für das Kapitel von *Cividale*. Abt Wolfker als Schiedsrichter. – Jaksch IV, Nr. 2017 und 2026.

# Ende Lade 1

I/61 – 1232 X 04, -:

Herzogin Theodora v. *Österreich* und *Steier* urkundet über die Beilegung eines Streites um Gereute bei *Lasnitz* zwischen dem Abt Wolfker von *St. Lambrecht* und den steirischen Ministerialen Ulrich und Dietmar von Liechtenstein. – Or. Perg. **S1**: Dietmar von Liechtenstein an gelber Seidenschnur; **S2**: Abt Wolfker; **S3**: Herzogin Theodora, fehlt; **S4**: Konvent *St. Lambrecht*, an gelb/rot/weißer Schnur; **S5**: Ulrich von Liechtenstein, alle etwas beschädigt.

I/62 – (1221 – 1253)\*) 1238 -,-:

Bischof Ulrich von *Gurk* beurkundet einen von Kapitel von *St. Lambrecht* mit Berchtold von Albekke gemachten Tausch, betreffend Güter im Orte Hinterpuhel und in Zuch (*in torrente qui vulgo Zuch dicitur*). – \*) 1222 – 1253 ist vielleicht besser - Or. Perg. **S**: Bischof Ulrich von *Gurk*, gut erhalten.

I/63 – 1233 -, bei St. Lambrecht:

Der Ritter Konrad von Vockenberg tritt die Kinder (nur Knaben?), welche aus der Ehe seines Hörigen Berchthold Gaudis und Judita von *St. Lambrecht* hervorgehen sollten dem Kloster *St. Lambrecht* ab. – Or. Perg. **S**: Konrad von Vockenberg, etwas beschädigt.

I/64 – 1236 (1237) XII -, bei Graz:

Kaiser Friedrich II. nimmt den Abt und Konvent von *St. Lambrecht* in Graslub, sowie denen Leute und Güter in seinen und des Reiches Schutz. Or. Perg. – Or. Perg. **S**: Aussteller etwas verwischt (Zahn II/342).

1240 VIII 09, Marburg:

Petchmannus *abbas Sancti Lamberti* als Zeuge in einer Urkunde Herzog Friedrich II. für das Kloster *Garsten* welchem damit wiederholt bestätigt wird, daß es keinen anderen Vogte als dem jeweiligen Herzoge von Österreich unterstehe. – (Kurz, Beiträge II. 548/Nr. 69).

I/65 – 1243 -,-:

Herzog Friedrich II. von *Österreich* etc. anerkennt die Rechte des Abtes Permann und des Konventes von *St. Lambrecht* auf die Kirche *Piber* und entsagt zu Gunsten derselben dem Patronatsrechte über dieselbe. – Or. Perg. **S**: Aussteller, verletztes (~~Reiter~~-) Münzsiegel (Zahn II/414).

I/66 – 1243 (um Ende Juni), Friesach:

Herzog Friedrich II. von *Österreich* widerruft auf Klage des Abtes von *St. Lambrecht* das Verbot der Neureutung auf den Klostergründen zu *Veitsch* und *Dobrun* und gestattet demselben Abte im Walde, in der Saline und im Erz auf dem Gute (*Maria*-) *Zell* nach Belieben zu schalten und walten.

Genannte: Ulrich von Liechtenstein und Dietmar von Offenberg *fratres*. – Or. Perg. **S1**: Herzog Friedrich II.; **S2**: EB Eberhard von *Salzburg*; **S3**: Herzog. Burkhard von *Kärnten*, alle an blau - weißen Schnüren.

1243 -, Graz:

*Permannus abbas sancti Lamberti*, Zeuge in einer Schenkungsurkunde des Erzbischofes Eberhard von Salzburg für das Kloster in *Rein* – (Meiller, Regesten Babenberg P. 175, Nr. 122).

I/66a – 1245 I 12, bei Voitsberg:

Der *steirische* Landschreiber Witigo beurkundet, daß auf den Besitzungen der *Piberer* Kirche kein landschaftlicher Offizial oder Richter eine Jurisdiktion üben, und daß jede der zur Mutterkirche *Piber* gehörigen Filialkirchen in *Edelschrott*, *Modriach*, *Pack*, Köflach, *Kainach*, *Stallhofen*, *Hirscheck*, *Salla* und *Geisthal* eine Taverne halten dürfe. – Neue Abschrift auf Pap. Or. Perg. im HHStA Wien (Zahn II/444).

I/67 – 1245 VI 29, Friesach.

Erzbischof Eberhard II. von S*alzburg* gestattet auf Grund des ihm vom Papste Gregor IX verliehenen Rechtes dem Abte Bermann von *St. Lambrecht* und dessen Nachfolgern das Tragen der Infel, des Ringes, der Handschuhe und den Pontifikalsessel. – Or. Perg. **S**: Aussteller, verletzt ( Zahn II/456).

I/68 – 1249 VIII 22, Graslab:

Graf Meinhard von *Görz*, Hauptmann in *Steier*, verpfändet dem Grafen Hermann von Ortenburg das Gut *Graslab*, jedoch mit Ausname der Vogtei über *St. Lambrecht*. – Or. Perg. **S**: Aussteller, abhangend, Reitersiegel etwas beschädigt.

I/69 – 1249 X - , Foggia:

Kaiser Friedrich II. genehmigt eine Verpfändung für 6000 Mark Silber bei *Graslab* durch den Grafen Meinhard von *Görz*, Hauptmann in *Steier* an den Grafen H. von Ortenburg. – Or. im HHStA Wien. **S**: Kaiser Friedrich, abhangend. Abschrift nach FRA II/1, p. 20

I/70 – 1250 I 20, Graz:

Graf Meinhard von *Görz*, Landeshauptmann in *Österreich* und *Steier*, vidimiert und bestätigt im Auftrage des Kaisers Friedrich II. die Urkunde Herzog Friedrich II. von *Österreich* ddto. 1243 (Ende VI) *Friesach* (I/66), womit dieser das Verbot der Neureutung auf den *St. Lambrecht*er Gütern zu Veitsch und Dobrein widerruft etc. – Or. Perg. **S**: Aussteller, Reitersiegel gut erhalten (Zahn III/ 67).

1250 II 11, Fohnsdorf = Rep. V. Salzburg I /87 betrifft *Piber*. Zahn III/67

I/71 – 1251 IX 14, Gurk:

Propst Rudolf und der Konvent der *Gurker* Kirche übertragen auf Bitten des Abtes Bermann von *St. Lambrecht* an dessen Kloster das Eigentum eines Lehens in *Priewald*. – Or. Perg. **S**: Propst Rudolf?, abhangend gut erhalten.

I/72 – 1252 VII 19, Friesach:

Philipp, erwählter Erzbischof von *Salzburg*, bestätigt den bereits im Juni 1240 zu *Friesach* in Beisein mehrerer hier genannter Männer abgeschlossenen, aber damals nicht niedergeschriebenen Vergleich in dem Streite mit dem Abte Bermann von *St. Lambrecht* um die Kirche in *Neumarkt* – *Graslab*. – Or. Perg. **S**: Aussteller, etwas beschädigt in Blechkapsel (Zahn III/Nr. 112).

I/73 – 1253 VIII 23. (oder 20), St. Lambrecht:

Abt Berman von *St. Lambrecht* verleiht auf Bitte der Pröpste Rudolf von *Gurk* und Ulrich von *Völkermarkt* dem Bürger Berchtold von *St. Veit* zwei Mansen *unter dem Berge* zu Freidienst und zwar gegen Entrichtung des gewöhnlichen jährlichen Zinses. – Or. Perg. **S1**: Rudolf von Gurk; **S2**: Abt Perman; **S3**: Ulrich von Völkermarkt, alle gut erhalten.

I/74 – 1254-,-, St. Lambrecht:

Gottschalk von Vokkenberg gibt durch die Hand des Herrn Ulrich von Wildon der Marienkirche in (*Maria*-) *Hof* einen Mansus in *Furt* und zwar gegen Einräumung einer Grabstätte für ihn am genannten Ort. – Or. Perg. **S1**: Ulrich von Wildon; **S2**: Wulfing von Stubenberg, fehlt.

I/74a – 1255 V 25, Neapel:

Siehe OÖUB III/566, Nr. IV.

I/75 – 1255-,-:

Stephan, Ban und Herzog von *Slavonien* und Landeshauptmann von *Steier*, bestätigt dem Kloster *St. Lambrecht* das Landgericht, Vogteirecht und den Marchdienst auf dem früher von Herrand von Wildon besessenen Gut. – Or. Perg. **S**: Aussteller, nur kleiner Teil vorhanden.

I/75a – (1256) VIII 18, Passau:

Schreiben Alberts von Beheim an Abt Permann – (Abschrift): Martin Regesten I/255.

I/76 – 1260 XII 22, Graz:

König Otakar II. von *Böhmen* bestätigt die Schenkung von 2 Mark Gülten im *Dürrenbach* und im *Dörfl* durch einen gewissen Heinrich an die Kirche in *Mariahof*. – Kopial.

I/77 - 1260 -, Graz:

Bestätigung der Schenkungsurkunde Herzog Heinrichs von Kärnten von 1114 I 17, Mainz (I/9) für das Kloster *St. Lambrecht*, nimmt dasselbe in seinen besonderen Schutz und bestätigt dessen Besizungen. – Or. Perg. **S**: Přemysl Ottokar, (Münz-) Reitersiegel an rot -gelben Seidenfäden, gut erhalten. – Gedruckt in O. Lorenz, Deutsche Geschichte im 13. – und 14. Jhdt. I S. 45ff.

I/78 1261 -,-:

Verbrüderung: Albert, erwählter Abt und der Konvent von St. Peter in Salzburg nehmen den Abt und die Brüder von *St. Lambrecht* in ihre Bruderschaft auf. Or. Perg. **S1**: Abt Albert, fehlt; **S2**: Konventsiegel St. Peter.

I/79 - 1263 -, St. Lambrecht:

Die Brüder Offo, Heinrich (Kleriker) und Hartwig von Teufenbach überlassen der Kirche des heiligen Lambert Grund zu einem Fahrweg durch ihr Gut. – Or. Perg. **S**: Offo von Teufenbach, beschädigt.

I/80 – 1265 VII 01, Peruggia:

Papst Clemens (IV.) verleiht anläßlich der Einweihung des Klosterkirche in *St. Lambrecht* derselben Ablässe von 100 und von 40 Tagen. – Or. Perg. **S**: Bleibulle.

I/80a – 1265 XI 05, Freistadt:

Bischof Bruno von *Olmütz* zeigt durch den Pfarrer von *Weißkirchen* dem Erzbischof Ulrich von *Salzburg* die Prorogation seines Prozesses mit dem Priester Wernher um die Kirche in *Piber* an. – Inseriert in 1266 I 21, Graz (I/81).

I/80b – 1265 XI 05, Freistadt:

Bischof Bruno von *Olmütz* gibt dem Propst Friedrich von *Gurk* den Auftrag, für ihn in der Streitsache des Erzbischof Ulrich von *Salzburg* mit dem Priester Wernher, betreffend die Kirche zu *Piber*,an dem hiefür angesetzten Tag zu handeln. – Inseriert in 1266 I 21, Graz (I/81).

I/81 – 1266 I 21, Graz:

Der Propst (Friedrich) von *Gurk* berichtet an den Bischof Bruno von *Olmütz* über den in dessen Auftrag von ihm verhandelten Prozeß zwischen dem Erzbischof Ulrich von *Salzburg* und dem Priester Wernher um die Kirche zu *Piber*. – Or. Perg. **S**: Propst Friedrich von *Gurk*, beschädigt.

I/82 – 1266 III 18, St. Lambrecht:

Der Bischof Heinrich von *Chiemsee* verleiht anläßlich der durch ihn vorgenommenen Konsekration des St. Nikolaus Altares in der *St. Lambrecht*er Kirche zu demselben einen Ablaß von 40 Tagen. – Or. Perg. **S**: Aussteller + **RS**, beide wohl erhalten.

I/83 – 1266 V 17, Viterbo:

Papst Clemens (IV.) trägt dem erwählten Erzbischofe (Wladislaw) von *Salzburg* auf, den Streit um die Pfarre *Piber* zwischen dem Rektor derselben und dem Bischofe Ulrich von *Seckau* zu schlichten. – Or. Perg. **S**: Abhangende Bleibulle.

I/84 – 1266 V 24, Völkermarkt:

Herzog Ulrich von *Kärnten* genehmigt die Schenkung der von ihm zu Lehen gehenden Güter in *Peug* durch Wulfing von Hause (*Althaus*) an die Marienkirche in (*Maria*-) *Hof*. – Or. Perg. **S**: Abhangendes Reitersiegel, etwas beschädigt.

I/85 – 1266 (Ende Mai, nach V 24!), Graßlab:

Wulfing vom Hause schenkt der Marienkirche in *Hof* 5 Mark Gülten in *Peuge*. – Or. Perg. **S1**: Wulfing vom Hause; **S2**: Konrad von Peuge.

I/85a – 1266 VI 05, Maria Zell:

Gottschalk von Neitberg und Erchenger von Landesere entscheiden einen Grenzstreit zwischen *St. Lambrecht* und *Lilienfeld* in der Gegend von *MariaZell*. Vgl. Pangerl, Maria Zell. – In: MHVf Stmk. 18, 1870.

I/86 – 1266 VI 23, Viterbo:

Papst Clemens (IV.) empfiehlt dem Könige (Přemysl Otakar II.) von *Böhmen* Personen und Güter des Klosters *St. Lambrecht*, insbesondere eben dessen Kirche zu *Piber* zum Schutze vor Gewalttätigkeiten der (königlichen) Untertanen. – Or. Perg. **S**: Anhangende Bleibulle.

I/87 – 1266 VII 07, Viterbo:

Papst Clemens (IV.) trägt neuerdings dem erwählten Erzbischofe (Wladislaws) von *Salzburg* auf, den Streit zwischen dem Priester Werner und dem Bischofe Ulrich von *Seckau* um die Pfarre *Piber* beizulegen. – Or. Perg. **S**: Anhangende Bleibulle.

I/88 – 1267 -,-:

Dietmut, Witwe nach dem Ritter Konrad von Peuge erklärt, daß ihr Hof in *Peuge* nach ihrem Tode an die Marienkirche in *Hof* überzugehen habe. – Or. Perg. **S**: Stadtsiegel Judenburg, etwas beschädigt.

I/88a – 1268\*) IX 20, Voitsberg:

Abt Gottschalk und der Konvent von *St. Lambrecht* urkunden über den von dem *Seckauer* Bischofe Wernhard in dem Streite des *Voitsberger* Pfarrers Gottfried mit dem Pfarrer Siegfried von *Piber* gefällten Spruch, der dahin lautet, daß diese Kirche zur heil. Margaretha in *Voitsberg* eine Pfarrkirche sei, und mit der Kapelle zum heil. Michael in gar keinem untergeordneten Verhältnis zur Kirche in *Piber* stehe. –\*) MCCLXViij in der Abschrift, also wohl 1268 (1267?), da aber nach „*Geistlicher Personalstand des Bistums Seckau*“ Bischof Wernhard im Jahr 1268 zu genanntem Bistum befördert wurde, so muß 1268 gelesen werden. Am Schluß der Abschrift steht die Bemerkung „*Ex archivio S. Lamberti 18 Ladul*a *F 1*.“ Das Original dieser Urkunde ist jedoch nicht mehr vorhanden. Abschrift in „*Abgeführten Prozeß der Statt Voitsberg betreffend*“ aus dem Jahre 1538 p. 69.

I/89 – 1268 - , bei St. Lambrecht:

Konrad genannt Raspo empfängt für eine gewisse Lehensforderung an Wein von dem Abte Gottschalk von *St. Lambrecht* als Entschädigung 5 Mark Pfennige. – Or. Perg. **S1**: Konrad von Saurau; **S2**: Stadtsiegel *Friesach*; **S3**: Friedrich von Pux, alle beschädigt.

I/90 – 1268 -, Ramstein/Rabenstein:

Abt Gottschalk von *St. Lambrecht* kauft um 12 Mark Pfennige eine von seinem Vorgänger, dem Abte Perman, an seinen Diener Gundacher verpfändete Mark Gülten, gelegen in *Kainach*, wieder zurück. – Or. Perg. **S**: Hartnid Schenk von Rammenstein (*Rabenstein*).

1269 IV 14, Neustadt:

Die Äbte von *St. Lambrecht* und *Lilienfeld* erwählen sich zur Schlichtung und Austragung ihres Streites über den Umfang eines gewissen Waldes den Bischof von *Seckau* und die Pfarrer von „*Polan*“ und *Neustadt* zu Schiedsrichtern. – Inseriert in 1269 V 21, Graz – (I/91).

1269 V 14, -:

Der Pfarrer Theoderich von „*Polan*“ lehnt wegen Krankheit das ihm und dem Bischofe von *Seckau* und dem *Neustädter* Pfarrer von den Äbten von *St. Lambrecht* und *Lilienfeld* übertragene Schiedsrichteramt ab. – Inseriert in 1269 V 21, Graz (I/91).

1269 V 20, Graz:

Die Äbte Gottschalk von *St. Lambrecht* und Berchtold von *Lilienfeld* kompromittieren neuerdings auf den Ausspruch des Bischofs Bernhard von *Seckau* und des Priors Heinrich von *Rein* und des Pfarrers Konrad von *Neustadt*, als den von ihren erwählten Schiedsrichter in dem Streite über den Umfang eines Waldes in *Weissenbach* und über einen gewissen See und die Saline zu *Hall*. – Inseriert in 1269 V 21, Graz (I/91).

I/91 – 1269 V 21, Graz:

Bischof Bernhard (Wernhard) von *Seckau*, Prior Heinrich von *Rein* und Pfarrer Konrad von *Neustadt* machen als Schiedsrichter in dem Streite des Abtes von *St. Lambrecht* und des Abtes von *Lilienfeld* um die Grenzen eines gewissen Waldes bei *Weißenbach* und einen See und eine Saline in (*Maria*-) *Zell* den von ihnen geforderten Schiedsspruch.

Zeugen: Pfarrer Dietmar von *Hof*, Pfarrer Hermann von *Aflenz*, Amtmann Ulricus Vilsungus, der Priester Heinrich, Bruder zu *St. Lambrecht*, Prior Heinrich der Priester Johannes Prior und die Brüder zu *Rein*, Herwicus Por, Magister Bonifatius, Ludewicus der Kellerer, Priester und Brüder von *Lilienfeld*, Otto und Hartnidus de *Graecz*, die Pfarrer von *Pöls*, Pfarrer Heinrich von *St. Ruprecht*, Kaplan Conrad, Martin der Notar u. a. – Or. Perg. **S1**: Bischof Wernhard von Seckau, rot; **S2**: Pfarrer Konrad von *Wiener Neustadt*; **S3**: Abt Gottschalk von *St. Lambrecht*; **S4**: Konvent *St. Lambrecht*; **S5**: Abt Berthold von Lilienfeld; **S6**: Abt Bernhard von Rein. – Inseriert sind die Urkunden: **1**) 1269 IV 14, Neustadt; **2**) 1269 V 14, -; **3**) 1269 V 20, Graz.

## I/92 – 1269 V 28, Dorf Truttendorf bei Grafenstein:

Herzog Ulrich von *Kärnten* schenkt zu einer Vergütung des der Marienkirche in *Hof* bei *Graslab* (*in hofe circaGrazzlapp*) bei Gelegenheit seines Zuges nach Bayern zugefügten Schadens 2 Mark und 20 Pfennig Gülten im Dorfe *Bruck* bei St. Stephan, eine Mark jährliche von dem Zoll in *Altenhofen* und 4 Mark Gülten im Dorfe „*Poerolich*“ *(Pölinghof* sw. *St. Veit*), endlich die Gerichtsbarkeit auf den genannten Gütern. – Or. Perg. **S**: Aussteller, gut erhalten, abhangend. Jaksch MDC IV/2 Nr. 3991.

I/92a – 1269\*) VIII 21, Wien:

Der Bischof ~~Svla~~ \*\*) von *Seckau* bittet den Propst von *Völkermarkt*, der selbe möge, da er, der Bischof von *Seckau* an den Erzbischof von *Salzburg* appelliere nun nichts weiter mehr zum Nachteile seiner Kirche vornehmen und zwar rücksichtlich der Pfarrkirche in *Voitsberg*, von welcher der Pfarrer Siegfried von *Piber* behaupte, daß selbe zu seiner Kirche gehöre. –

\*) Dieses Jahr ist mit Rücksicht auf die Urkunde ddto. 1268 IX 20, Voitsberg gewählt. – \*\*) sic. Soll damit etwa Sola gemeint sein? *Sol*a *dei misericordia*!! Damals war Bischof Wernhart Nachfolger Ulrich (I.) „*Hae*c *et praecedens* [nämlich diese Urkunde selbst, während unter *Haec* jene ddto. VIII 31, Voitsberg (seq.) zu verstehen ist] *epistol*a *ad d*(omin)*nm praepositum in Völkenmarkt script*a *habetur in pergameno cum appendente sigillo originaliter ad. S. Lambertum in archivio*“. Diese Worte stehen am Schluß der beiden Abschriften. Ich habe aber weder den einen noch den anderen der Briefe bisher gefunden. Abschrift in „*Abgeführten Prozeß der Statt Voitsberg betreffend*“ aus dem Jahre 1538 p. 72.

I/92b – 1269\*) - , Voitsberg:

Der Abt, Prior und Konvent von *St. Lambrecht* bitten den Propst L. von *Völkermarkt*, er möge , da sie an den Erzbischof in *Salzburg* appellieren, nun nichts weiter mehr zum Schaden ihres Klosters rücksichtlich der Pfarrkirche zur Heil. Margaretha in *Voitsberg*, welche der Pfarrer Siegfried von *Piber* zu usurpieren strebe, vornehmen. –

\*) Gewählt mit Rücksicht auf den Inhalt der Urkunde ddto. 1268 IX 26, Voitsberg. – Abschrift in „*Abgeführten Prozeß der Statt Voitsberg betreffend*“ aus dem Jahre 1538 p. 71.

I/93 – 1270 I 29, Wien:

König Přemisl Otakar II. bestätigt in Folge der Aussagen hier genannter Gewährsmänner, daß nämlich das Kloster *St. Lambrecht* unter Herzog Leopold (VII.) das Gut St. Martin im *Lungau* gegen sein Anrecht auf *Voitsberg* eingetauscht habe, den Abt und Konvent von *St. Lambrecht* im Besitz des genannten Gutes. – Kopie. MHVfStmk. XXII/Nr. 88

I/94 – 1270 I 29, Wien:

König Ottokar II. Přemysl  Herzog in *Kärnten*  bestätigt auf den Wunsch des Abtes und Konventes von *St. Lambrecht* die Schenkungen des Herzog Ulrich von *Kärnten* an die Marienkirche in *Hof* unter Einschaltung der betreffenden Urkunde ddto. 1269 VIII 28, Trautendorf bei Grafenstein (I/92). – Or. Perg. **S**: Ottokar II., Münzsiegels, Rest an rot -gelben Seidenfäden. – Gedruckt: Krones, Die Herrschaft König Ottokars etc. in: MHVSt XXII, S. 142, Nr. 88; O. Lorenz, Deutsche Geschichte im 13. und 14. Jhdt. I, 461; Emler 266, Nr. 684.

I/95 – 1270 I 30, Wien:

Otto von Haslau, von König Ottokar II. Přemysl eingesetzter Richter, entscheidet in dem Streite zwischen dem Kloster *St. Lambrecht* und Weikhard von Rabenstein (*Rammenstein*) um die Güter in *Zell* im Schottenkloster zu *Wien* diesen Streit zu Gunsten des Klosters *St. Lambrecht*. – Or. Perg. **S1**: Otto von Haslau, fehlt; **S2**: Wulfing von Stubenberg, fehlt; **S3**: Weikhard von Rammenstein; **S4**: Ulrich von Liechtenstein, Hauptmann; **S5**: Herrand von Wildon; **S6**: Siegfried von Kranichberg. – Gedruckt: O. Lorenz, Deutsche Geschichte im 13. und 14. Jhdt. I, 462 - 464; Emler 266, Nr. 687; Krones, Die Herrschaft König Ottokars etc. in: MHVSt XXII, S. 142, Nr. 90.

I/96 – 1270 I 31, Wien:

König Přemysl Ottokar II. bestätigt den Schiedsspruch, welchen Otto von Haslau als von ihm erwählter Schiedsrichter im Streit des Klosters *St. Lambrecht* mit Weikhard von Rammenstein um die Güter bei (*Maria*-) *Zell* zu Gunsten des Klosters (1270 I 30, im Schottenkloster Wien) gefällt hat. – Or. Perg. **S**: Přemysl Ottokar, Münzsiegel, naturfarben an gelb - grünen Fäden, sehr beschädigt.

I/97 – 1270 I 31, Wien:

Weikhard von Rammenstein entsagt zu Gunsten des Klosters *St. Lambrecht* den von ihm in *Zell* usurpierten Rechten und schwört demselben Kloster Urfehde. – Or. Perg. **S**: Weikhard von Rammenstein, gut erhalten.

I/98 – 1272 I 22, St. Lambrecht:

Der *Pölser* Pfarrer Hertnid, Archidiakon in *Kärnten*, steht von seinen Ansprüchen auf die Kirchen *Scheifling* und *Scheiben* ab. – Or. Perg. **S**: Austeller Hartnid von Liechtenstein, rechteckig, beschädigt.

I/99 – 1272 -, Kapfenberg:

Wulfing von Stubenberg bekennt reuig die von ihm dem Kloster *St. Lambrecht* zugefügten Schäden und gibt daher demselben zur Vergütung einen Waldteil in (*Maria*-) *Zell* und 3 Mark Zinsen bei St. Johann in der Nähe F*riesachs*. – Or. Perg. **S1**: Wulfing von Stubenberg; **S2**: Ulrich von Liechtenstein; **S3**: Herrand von Wildon, alle etwas beschädigt.

I/100 – 1273 -, Voitsberg:

Die Richter Peter und Michael und die Bürgerschaft von *Voitsberg* urkunden über den Verkauf eines neben ihrer Stadtkirche gelegenen Hauses durch Leonhard genannt Zant an den Abt Gottschalk von *St. Lambrecht* um 50 Mark Grazer Pfennige. – Or. Perg. **S**: Stadtsiegel Voitsberg, beschädigt.

I/101 – 1274 V 24, Lyon:

Der päpstliche Kämmerer Guillermus (Wilhelm) von *St. Laurenz* bestätigt von dem Abte Gottschalk von *St. Lambrecht* den üblichen päpstlichen Zins von 20 Jahren empfangen zu haben. – Or. Perg. **S**: Kämmerer Guilermus, rot, beschädigt.

I/102 – 1275 IV 06, Brünn:

König Ottokar II. Přemysl nimmt *St. Lambrecht* und dessen Besitzungen sowie die Kirche in (*Maria*-) *Hof* in seinen Schutz, erklärt das Kloster frei von aller Vogtei mit Ausnahme jener des jeweiligen Landeshauptmannes von Steier und verbietet dem Burggrafen von *Graslab* jeden ferneren Anspruch an das Kloster und dessen Besitzungen. – Or. Perg. **S**: König Ottokar II., Münzsiegel an Pergamentstreifen, Fragment.

I/103 - -, bei St. Lambrecht:

Abt Gottschalk von *St. Lambrecht* gestattet dem Ulrich genannt *Reisacher* die Verpfändung von 6 zu *Grassnitz* im *Aflenztal* gelegene Mansen an Dietmar, genannte Maerly für 40 Mark Silber. – Kopie.

I/104 – 1276 -, St. Labrecht:

Abt Gottschalk und der Konvent von *St. Lambrecht* vertauschen dem Propst Ulrich von *Gurk* und dem Kapitel daselbst hier genannte Gülten gegen andere gleichfalls hier genannte. – Or. Perg. im Archiv des Domkapitel Gurk, **S1**: Propst von Gurk; **S2**: Kapitel von Gurk.

I/105 – 1276 -, Gurk:

Propst Ulrich, Dechant Konrad und das Kapitel von *Gurk* einerseits und das Kloster *St. Lambrecht* andererseits nehmen mit ihren gehörigen Gülten, gelegen in hier genannten Orten, einen Tausch vor. – Or. Perg. **S1**: Propst?, **S2**: Kapitel?, beide nur Fragmente.

I/106 – 1277 II 09, Wien:

König Rudolf I. von Habsburg befiehlt dem Burggrafen von *Graslab* sich keinerlei Rechte bezüglich der Vogtei des Klosters *St. Lambrecht* anzumessen. – Or. Perg. **S**: König Rudolf , fehlt. – In: Martin Regesten I, Nr. 795.

## I/107 – 1277 II 09, bWiren:

König Rudolf befiehlt dem Burggrafen in *Graslab*, sich keinerlei Rechte in der Vogtei des Klosters *St. Lambrecht* anzumaßen. – Or. Perg. **S**: König Rudolf , abhangender Rest.

I/107a – VII 13, Wien:

König Rudolf inseriert in I/214a und I/672 a. – In Krones Verw. und Verf. I, S. 575, Nr. 183

I/108 1277-, Voitsberg:

Ulrich genannt *Reisacher* resigniert nach Empfang von 57 Mark Silber auf gewisse zu *Gräsnitz* bei *Aflenz* gelegene Güter zu Gunsten des Abtes Gottschalk von *St. Lambrecht*. – Or. Perg. **S1**: Ulrich von Heunburg; **S2**: Wulfing von Stubenberg; **S3**: Stadtsiegel *Voitsberg*, alle gut erhalten.

I/109 – II 223, Kapfenberg:

Ulrich von Stubenberg erklärt, daß in dem Streite zwischen ihm und dem Kloster *St. Lambrecht* einerseits und den *Zeller* Salinären Otto und Rapoto von *Aussee* und Konrad Wagner andrerseits diese letzteren und deren Gesellschafter Wernhart auf seinen und des Klosters Anspruch kompromittiert hätten. – Kopie.

I/110 – 1278 IV 13, Wien:

König Rudolf I. verkündet, daß den Abt von *St. Lambrecht* in allgemeiner Gerichtssitzung zu *Wien* durch rechten Spruch die Güter bei St. Martin im *Lungau* von dem *Bamberger* Bischofe B. und unter Beistand des Grafen F. von Ortenburg erlangt habe. – Kopie.

I/110a – 127 VII 31, St. Lambrecht:9

Abt Gottschalk von *St. Lambrecht* resigniert seine Würde in die Hände Erzbischofs Friedrich von *Salzburg*. – Or. Perg. im HHStA Wien, **S**: Abt?, anhangend und gebrochen. Martin Regesten I/919.

I/110b – 1279 XII 13, Friesach:

Die Bischöfe Gerhard von *Lavan*t und Konrad von *Chiemsee* beurkunden die Erklärung des Erzbischofs von Salzburg und des Stiftes *St. Lambrecht* über ihre gegenseitige Stellung. – Or. Perg im HHStA Wien, **S1**: ?; **S2**: ?; **S3**: ?, abhangend und gebrochen. Martin Regesten I/932.

I/111 – c. 1280-,-:

Wulfing von Stubenberg verspricht, von den unten seiner Vogtei stehenden Gütern des Klosters *St. Lambrecht* nie eine Steuer ohne Einwilligung des Abtes und Konventes nehmen zu wollen. – Or. Perg **S**: Aussteller stark verletzt.

I/111a – 1281 V 11, Wien:

König Rudolf I. gestattet die Abhaltung eines vierwöchentlichen Jahrmarktes im Dorfe *Kindberg* um das Fest Petri und Pauli. – Neue Abschrift auf Papier mit der Jahreszahl **1231**.

I/111b – 1282 IV 07, Friesach:

Erzbischof Friedrich von *Salzburg* gewährt dem Kloster *St. Lambrecht* einen Ablaß. – Or. Perg. im HHStA Wien; **S**: Aussteller, abhangend, gebrochen.

I/111c – (1283) VIII 01, Kindberg:

Herzog Albrecht von *Österreich* (*Steier*, *Krain*, *Mark*, *Portenau*) gebietet dem Grafen Ulrich von Heunburg die Rechte des Klosters *Rein* an dem Walde in *Söding* zu untersuchen und dasselbe nach Inhalt der darüber ausgestellten Handfesten darin zu schirmen. – Kopie, nur eine Verdeutschung? im HHStA Wien.

I/112 – 1283 -,-:

Abt Friedrich von *Mosach*, Kollektor der Zehente für das heil. Land, erklärt, daß die 6-jährigen Zehenten von *St. Lambrecht* 500 Mark Pfennige wert seien, bestätigt den Empfang von 250 Mark und bewilligt für die übrigen 250 Mark einen Aufschub. – Or. Perg. **S**: Aussteller, gut erhalten.

I/113 1284 II 28, -:

Ulrich von *Pukes* (*Pux*) verspricht dem Abte Burkhard und dem Konvent von *St. Lambrecht* nicht weiter mehr zu verfolgen und zu schädigen, im Rückfalle aber auf seiner bei *Se*(e)*bach* gelegenen 2 Mansen zu Gunsten des Klosters zu resignieren und sie von demselben als Lehen entgegen zu nehmen. – Or. Perg. **S1**: Friedrich von Pux; **S2**: Offo von Teufenbach, beide beschädigt.

I/114 – 1284 III 28, -:

Friedrich von Pukes (*Pux*) verspricht auf Klage des Abtes Burkhard von *St. Lambrecht* dessen Kloster nicht ferner mehr zu schädigen im Rückfalle aber seine beiden beim *Seebach* gelegenen Mansen von dem Abte und Konvent *St. Lambrecht* als Lehen zu nehmen. – Or. Perg. **S**: Friedrich von Pux, beschädigt.

I/115 – 1284 -,-:

Abt Friedrich von Mosach, Kollektor der Zehente für das heil. Land, bestätigt, von dem Abte Burkhard von *St. Lambrecht* 494 Mark *Grazer* und F*riesacher* Pfennige als Zehent empfangen zu haben. – Or. Perg. **S**: Aussteller, gut erhalten.

I/116 – 1284 VIII 05, Judenburg:

Die Judenburger Bürgerin Katharina, Witwe nach Rüdiger Zahn (*Dens*) mit ihren hier genannten Söhnen und Brüdern, schenkt ihr nahe dem Konradstore in *Judenburg* gelegenes und dermalen durch Brand verwüstetes Haus der Kirche des Hl. Lambert. – Or. Perg. **S1**: Stadtsiegel Judenburg; **S2**: Dietmar von Strettweg, beide gut erhalten.

I/117 – 1284 XII 13, Silberberg:

Heinrich von Silberberg schenkt den Mönchen von *St. Lambrecht* eine Weide, gelegen im Tale *Mingolstal*. – Or. Perg. **S**: Heinrich von Silberberg, gut erhalten.

I/118 – 1285 X 30: St. Lambrecht:

Abt Burkhard, Prior Dietmar und der Konvent von *St. Lambrecht* widmen mehrere in hier genannten Orten gelegener Mansen gewissen hier genannten Zwecken und bestimmen die Art des Vorgehens gegen die späteren die Artikel dieser Urkunde etwa verletzenden Äbte. – Or. Perg. **S1**: Abt Burkhard von *St. Lambrecht*; **S2**: Abt Rudolf von?; **S3**: Konventsiegel von?

I/119 – 1287 II 18, St. Lambrecht:

Abt Burkhard, Prior Ulschalk (Udalschalk) und das Kapitel von *St. Lambrecht* verleihen ihrem gewesenen Richter Heinrich dem Älteren von der *Tratten*, zur Belohnung seiner Verdienste eine Konversen–Präbende und empfangen dafür von demselben die Lehen in *Mingolstal*. – Or. Perg. **S1**: Abt Burkhard; **S2**: Konventsiegel von *St. Lambrecht*. (beschädigt).

I/120 – 1287 VI 02,-:

Leutold von Wildon und seine Gemahlin Elisabeth schenken der Marienkirche in (*Maria*-) *Hof* den Schneider Heinrich Haberschreck und dessen Weib Gerdrud aus *Neumarkt* bei *Graßlab* (*in novo foro prope* Graßlupp), sowie deren Söhne und Töchter und die von denselben zu entrichtenden Gülten. – Or. Perg. **S**: Leutold von Wildon, verletzt.

I/121 – 1288 II 02, Knittelfeld:

Hermann von *Oberwölz*, Richter in *Knittelfeld*, und der Unterrichter Bermann beurkunden, daß der Abt Burkhard von *St. Lambrecht* dem ehemaligen Landrichter des + Dietmar von Offenberg (Liechtenstein) Heinrich und dessen Gemahlin Berchta drei hier genannte Lehen zu Leibgeding gegeben habe. – Or. Perg mit Stadtsiegel: SIGILLUM DE KNITELVLDE.

I/121 a- 1288 VI 03, St. Lambrecht:

Abtwahl. Vgl. Martin Regesten I/1307.

## I/122 VI 04, St. *Lambrecht*.

Erzbischof Rudolf von *Salzburg* bestätigt die durch den Abt Burkhard von *St. Lambrecht* erfolgte Übergabe hier genannter Besitzungen an den Konvent genannten Klosters und die Verwendung derselben für hier genannte religiöse Zwecke. – Or. Perg. **S**: Aussteller, abhangend, beschädigt.

I/123 – 1288 VII 13, Neumarkt:

Leutold von Dürnstein oder von Wildon entsagt der Vogtei über die durch das Kloster *St. Lambrecht* von der Gurker Kirche ertauschten Güter. – Or. Perg. **S1**: Otto von Liechtenstein; **S2**: Leutold von Wildon; **S3**: Offo von Teufenbach; **S4**: Heinrich von Silberberg; **S5**: dessen Bruder Wernhard von Silberberg, fehlt; **S6**: Reinbert von Glanekk.

I/124 – 1288 X 10, Würflach:

Hermann von Kranichberg („*Chranuchperg*!“) bezeugt, daß Gerung von Ebental für sich und seine Kinder dem Abte Friedrich von *St. Lambrecht* einen Weingarten genannt „*der Feuchter*“, und ein am Friedhofe bei *Würflach* gelegenes Haus gegen Zahlung von 2 Pfund Wiener Pfennigen abgetreten habe. – Or. Perg. **S**: Hermann von Kranichberg, ½ verloren.

### I/125 – 1290 III 07, Bruck:

Abt Friedrich von *St. Lambrecht* beurkundet die Austragung eines Streites um einen Zehent in *Stositz* und den Wald *Aschbach* (*Aspach*), geführt mit den Brüdern Ulrich und Friedrich von Apfaltern. – Or. Perg. **S**: Abt, sehr beschädigt.

### I/126 – 1290 II 21, Graz:

Bischof Leopold von *Seckau* bestätigt die durch den Grazer Bürger Volkmar erfolgte Schenkung eines Weinzehents im Gebiete *Enderz* an das Kloster *St. Lambrecht*. – Or. Perg. **S**: Aussteller, abhangend, beschädigt.

I/127 – 1290 IV 19, Laßnitz:

Leutold von Dürnstein verspricht auf Klage des Abtes Friedrich von *St. Lambrecht* dessen Kloster nicht mehr zu bedrängen und zu belästigen. – Or. Perg. **S1**: Abt Heinrich von Admont; **S2**: Otto von Liechtenstein; **S3**: Konrad Eisenbeutel, Schwiegervater des Ausstellers; **S4**: Leutold von Dürnstein,  beschädigt.

### I/128 - (c. 1290 – 93) August 01, Kindberg:

Inhalt?. – Or. Perg. sehr schadhaft, anhangendes Siegel.

I/129 – 1294 VI 24, -:

Dietmar Phuntan und seine Geschwister Popo, Albert, Offerl und Diemud, Kinder des Popo und der Kunigunde von Vochenberg, schenken die hier genannten Kinder und Enkel des Hermann Grunter der Kirche in *Hof*. – Or. Perg. **S1**: Burchhard, Pfarrer zu *Mariahof*; **S2**: Konrad von Graslab, fehlt.

I/130 – 1294 VIII 29, Seitz:

Prior Ludwig und der Konvent von *St. Johannistal* in *Seitz* schließen mit dem Abte Friedrich und dem Konvent von *St. Lambrecht* eine Verbrüderung. – Or. Perg. **S1** und **S2**: Prior und Konvent von *Seitz*, beide Siegel gleich!

I/131 – 1293 (1294) XII 31, Dürnstein:

Leutold von Dürnstein bestätigt jenen Tausch wobei sein Diener Heinrich Turolt einen Mansus in *Mingolstal* dem Abte Friedrich von *St. Lambrecht* für einen bei *Milsa* gelegenen Mansus gibt. – Or. Perg. **S**: Leutold von Dürnstein, gut erhalten.

131a – 1295 VI 04, -:

Abt Friedrich von *St. Lambrecht* beurkundet einen Vergleich zwischen seinem, und dem Kloster Admont strittige Gebietsgrenzen zu Sölsnitz im Mürztal. Zeugen: Wernher de Slierpach, dom. Pfarrer Hainricus von St. Veit in Proleb, *dom*. Hainricus *de* Stretwich, *dom*. Hainricus *dictus* Cholb, *dom*. Hertwicus *de* Liuben, *dom*. Leo *de* Lobnich, *dom*. Perngerus *de* Prank, *dom*. Ortolfus *de* Chaetss, *dom*. Fridericus *dictus* lupus, *milites*: Gebolfus *de Monte*, Fridlinus *de* Chinnberch, Ulricus *de* Puhil, Haertlinus *dictus* Chaewil *et alii quam plures*. – Or. Perg im Sti A Admont **S1**: Abt Friedrich von *St. Lambrecht*; **S2**: Friedrich von Stubenberg, kleines Sekret; **S3**: Otto von Steier; **S4**: Ulrich Schenk von Ramstein; **S5**: Dietmar von Strettweg; verloren sind: **S** Konvent *St. Lambrecht*, **S** des Heinrich von Spiegelfeld, **S** Conrad von Thal. – Urkunde gedruckt in Wichner II/335.

1298\*) - , -:

Abt Heinrich und der Konvent von *St. Lambrecht* verpflichten sich zur Wiedereinlösung des dem Bischof von *Freising* versetzten Hofes *zu St. Peter in der Au*. – \*) ist diese Jahreszahl richtig, su muß es Asbt Fridrich heißen – Nach Regesten in einer Specificatio etc. Nr. 334a.

I/131b – 1299 - , Rom:

Patriarch Egidius von *Grado* und 16 andrere erzbischöfe und Bischöfe erteilen dem Kloster von *St. Lambrecht* einen Ablaß. – Or. Perg. im HHStA Wien mit **S** 1 – 16.

I/132 – 1299 V 07, bei St. Oswald in Zeiring:

Erzbischof Konrad von *Salzburg* bestätigt von den hier genannten Erzbischöfen und Bischöfen dem Kloster des Hl. Lambert verliehenen Ablässen nur zwei. – Or. Perg **S**: Erzbischof Konrad von Salzburg, etwas beschädigt.

1299 - , -:

Bischof Ulrich von *Seckau* und Ulrich von Wallsee, Hauptmann in *Steier*, entscheiden mit Rat des *St. Lambrecht*er Abtes Friedrich, Lehensherr der *Voitsberger* Kirche, und des *Salzburger* Dompropstes Friedrich, den Streit des *Voitsberger* Pfarrers Berchtold mit Weigand und Friedrich den Hanauern um die in dem Stadtgrund zu *Voitsberg* gelegenen Vidumgüter. – Aus „*Abgeführten Prozessen der Statt Voitsperg betreffend*“ p. 45 – 49 ohne Datum. – Die Einleitung zu diesem „*Vertrag*“ p. 43 nennt als Ausstellungsjahr 1299. Übersetzung?.

**Ende Lade 2**. (zusammengestellt 2006 III 26 und X 23)